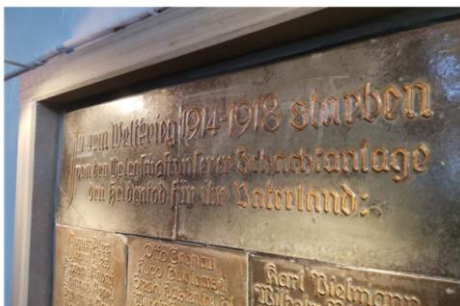


Von der Sekundarschule in die Maschinenhalle: Weltkriegs-Ehrentafel wird ausgestellt

Die Weltkriegs-Ehrentafel, die bis vor kurzem im Altbau der Reinoldi-Sekundarschule hing, hat eine lange Reise hinter sich. Jetzt ist sie an ihren Ursprungsort zurückgekehrt.

von **Carolin West**

Bodelschwingh, 04.03.2020, 16:00 Uhr / Lesedauer: 1 min



Die Ehrentafel wird an ihrem endgültigen Platz mit Beleuchtung in Szene gesetzt.
© C. Schön, Stadt Dortmund

Die Tafel erinnert an Bergleute der Schachtanlage Westhausen. 104 Namen von Männern aus Westerfilde und Bodelschwingh stehen darauf. Manche von ihnen hatten vielleicht eben erst ihre Lehre hinter sich gebracht, als sie im Ersten Weltkrieg fielen.

Auf der Ehrentafel verewigt, wurde nach dem Krieg in der Lohnhalle der ehemaligen Zeche an sie erinnert. Bis mindestens 1966, als die Zeche ihre Förderung einstellte, muss sie dort gehangen haben, wie der im Januar verstorbene Zeitzeuge Karl-Heinz Siewert noch bestätigen konnte.

Später zog die Ehrentafel in die Trauerhalle des heutigen Hainfriedhofes, vor deren Abriss 1985 wurde sie zwischengelagert, um zwei Jahre später in der damaligen Hauptschule Westerfilde wieder angebracht zu werden.

[Jetzt lesen](#)

EN+ Ehrentafel

Sekundarschul-Altbau: Fällt die Ehrentafel der Zeche Westhausen dem Abriss zum Opfer?

Ehrentafel musste wieder vor dem Abriss gerettet werden

Dort wurde die Ehrentafel nun erneut vor einem Abriss gerettet. Der Hauptschul-Altbau, der in den vergangenen Jahren zur Reinoldi-Sekundarschule gehörte, wird in diesem Jahr dem Erdboden gleichgemacht.

Gemeinsam mit dem Heimatverein Bodelschwingh-Westerfilde wollte Schulleiter Christian Pätzold die Tafel retten. Jetzt ist es mit Hilfe des Quartiersmanagements und dem Amt für Stadterneuerung geschafft.



Bezirksbürgermeister Wilhelm Tölch (l.v.r.) freut sich mit Gerd Obermeit vom Heimatverein Bodelschwingh-Westerfilde (5.v.r.) und Andreas Grosse-Holz (Leiter Städtische Immobilienwirtschaft, 3.v.r.) sowie Sekundarschulleiter Christian Pätzold (4.v.r.) und Stefanie Gerszewski vom Amt für Stadterneuerung (7.v.r.), dass die Ehrentafel einen endgültigen Platz gefunden hat.
© Christian Schön, Stadt Dortmund

Am Dienstag (3.3.) wurde die Tafel in der Fördermaschinenhalle für Schacht 3 und somit im Bergbaumuseum enthüllt, wo sie ab jetzt ausgestellt ist.